



## KEK-Newsletter 1/19 - Frühling

Liebe Leserinnen und Leser,

der Frühling steht vor der Tür und bringt auch in der KEK viel frischen Wind! Eine neue Gelegenheit zur Einreichung von Förderanträgen bietet beispielsweise das BKM-Sonderprogramm, das eine zweite Frist erhält. Alle Infos dazu finden Sie weiter unten. Einige neue Gesichter finden Sie in unserem neu berufenen Fachbeirat, der sich in der vergangenen Sitzung am 15. März zum ersten Mal in dieser Form beraten hat. Wir freuen uns darauf, zusammen mit unseren Expertinnen und Experten die nächsten Schritte beim bundesweiten Originalerhalt zu gehen. Außerdem haben wir eine neue Reihe in unseren Online-Kanälen gestartet und noch viele weitere Pläne für das laufende Jahr. Bleiben Sie also gespannt!

Viel Freude bei der Lektüre und einen schönen Frühling wünscht Ihnen  
Ihr KEK-Team

---

## Zweite Frist für das BKM-Sonderprogramm 2019



Blick in den Bestand der Deutschen Dienststelle für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehemaligen deutschen Wehrmacht (WASt). Mit Mitteln des BKM-Sonderprogramms konnte hier 2018 die Kartei der Verlust- und Grabmeldungen neu verpackt werden. © Jörg F. Müller

Ab sofort startet die zweite Ausschreibungsrunde dieses Jahres. Es stehen Mittel in Höhe von rund 1 Mio. Euro zur Verfügung. Die Förderung ist hierbei an eine Kofinanzierung von 50 % auf Seiten der Länder gebunden. Über das BKM-Sonderprogramm sollen vor allem Mengenbehandlungen unterstützt werden, etwa die Reinigung, Schutzverpackung, Massenentsäuerung oder (Mengen-)Restaurierung von Archivalien und Büchern von großem kulturellen und historischen Wert. Auch die Zustandserfassung von Beständen ist förderfähig, insofern sie eine Planungsgrundlage für zukünftige Maßnahmen zum Originalerhalt bietet. Neben Anträgen einzelner Einrichtungen werden kooperative Anträge mehrerer Archive, Bibliotheken und weiterer Einrichtungen ausdrücklich begrüßt. Förderanträge für das BKM-Sonderprogramm können bis zum **17. April 2019** eingereicht werden. Weitere Einzelheiten u.a. zu den fachlichen Kriterien und zum Verfahren können Sie den Fördergrundsätzen und dem Antragsformular entnehmen.

> [zu den Fördergrundsätzen und dem Antragsformular](#)

---

## Neuer Fachbeirat der KEK berufen



Der Fachbeirat der KEK im Frühjahr 2019: Maria Elisabeth Müller, Dr. Alessandra Sorbello Staub, Prof. Dr. Mario Glauert, Dr. Johannes Kistenich-Zerfaß, Dr. Marcus Stumpf, Dr. Michael Vogel (v.l.n.r.)  
© Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, Hagen Immel

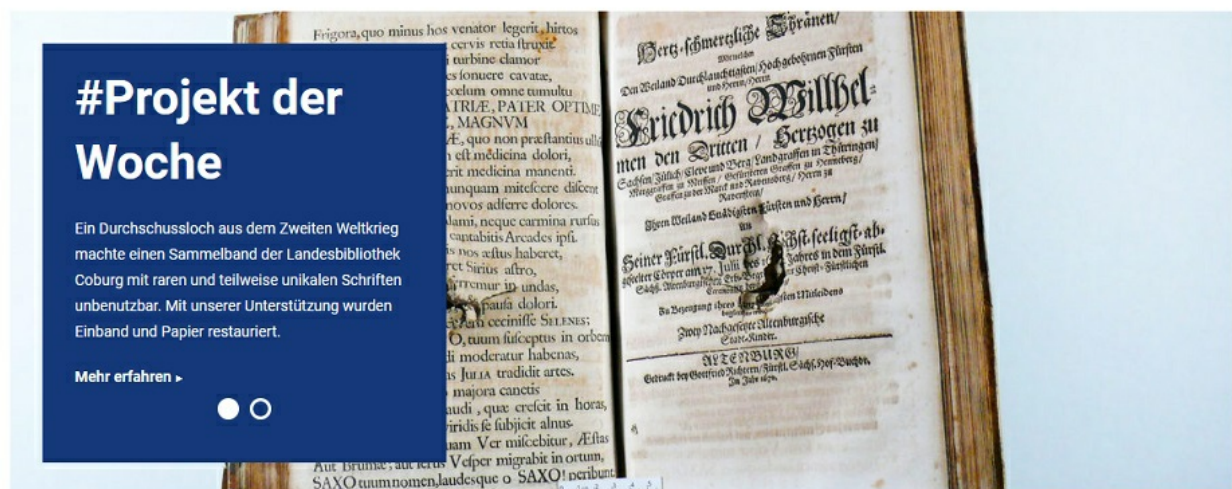
Die Arbeit der KEK wird durch den Fachbeirat begleitet, der sich aus Vertretern aus dem Archiv- und Bibliothekswesen zusammensetzt. Auf Grundlage der neuen Geschäftsordnung wurde von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Einvernehmen mit der Kulturstiftung der Länder (KSL) ein siebenköpfiger Fachbeirat berufen, der im Rahmen der Sitzung am 15. März aus seiner Mitte den neuen Vorsitz gewählt hat.

Der Fachbeirat unterstützt die KEK bei der schrittweisen Umsetzung der Bundesweiten Handlungsempfehlungen zur Erhaltung des schriftlichen Kulturguts. Darüber hinaus spricht der Fachbeirat Empfehlungen für die Projektförderungen aus.

Die sieben Mitglieder des neuen Fachbeirats sind:

- > Prof. Dr. Mario Glauert, Brandenburgisches Landeshauptarchiv Potsdam, Vorsitzender des Fachbeirats
- > Dr. Michael Vogel, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, stellvertretender Vorsitzender des Fachbeirats
- > Dr. Johannes Kistenich-Zerfaß, Hessisches Landesarchiv – Hessisches Staatsarchiv Darmstadt
- > Maria Elisabeth Müller, Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
- > Stephanie Preuss, Deutsche Nationalbibliothek Leipzig
- > Dr. Alessandra Sorbello Staub, Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Fulda
- > Dr. Marcus Stumpf, LWL-Archivamt für Westfalen Münster

## #ProjektDerWoche



Seit Januar läuft unsere neue Reihe #ProjektDerWoche. Auf unserer Website [schriftgutschuetzen](#) stellen wir jede Woche ein neues Förderprojekt aus der KEK-Modellprojektförderung oder dem BKM-Sonderprogramm vor. Die Reihe bietet einen Überblick über die vielen spannenden Projekte der KEK und die große Spannweite des Originalerhalts. Unter den Hashtags #ProjektDerWoche und #KoordiniertSchützen werden die Beiträge auch auf unseren Social Media Profilen ([Twitter](#), [Facebook](#)) begleitet. Es gibt also jede Woche etwas Neues zu entdecken! Klicken Sie doch einfach mal rein.

---

## Ausgewählte Pressemeldungen

12. Dezember 2018

[Schreibkulturen](#) (Arsprototo 4/2019)

[Schnittstellen. Die handgeschriebenen Sektionsprotokolle von Rudolf Virchow](#) (Arsprototo 4/2019)

27. Dezember 2018

[Restauratoren retten Fontane-Manuskripte vor dem Verfall](#) (rbb24)

6. Januar 2019

[Für die Rettung wichtiger historischer Dokumente: Stadtarchiv bekommt Fördergelder](#) (ka-news.de)

13. Januar 2019

[Zum Fontane-Jahr: Katharina Plate über die Restaurierung der Handschriften](#) (Deutschlandfunk, Audio)

19. Januar 2019

[Notfallverbund der Archive in Dortmund gegründet](#) (Nordstadtblogger)

12. Februar 2019

[Wie die Frankfurter Unibibliothek Bücher bewahren will](#) (Frankfurter Rundschau)

18. Februar 2019

[Historisches Pergament kehrt zurück in den Naumburger Dom](#) (Wochenspiegel Sachsen-Anhalt)

---

## Schaufenster KEK-Förderung



Fotosammlung durch die Politische Polizei überwachter Anarchisten. © Jörg F. Müller

### **BKM-Sonderprogramm (2017)**

#### **Verfolgt und vom Vergessen bedroht: Zeitzeugnisse der „Politischen Polizei“ erhalten**

Wer galt zu verschiedenen historischen Zeitpunkten als Staatsfeind und wie wurden diese Feinde überwacht? Die Akten der „Politischen Polizei“ im Staatsarchiv Hamburg erlauben einen direkten Einblick und sind damit eine wichtige Quelle für „Geschichte von unten“. Im Hamburger Staatsarchiv konnten 80 laufende Regalmeter dieser Akten aus den Jahren 1848 bis 1933 gereinigt und neu verpackt werden.

› [Mehr zum Bestand der „Politischen Polizei“](#)



### **KEK-Modellprojekt (2017) Beten allein hilft nicht: Die Mainzer Riesenbibel**

Keine leichte Lektüre: Die 25 kg schwere Riesenbibel des Mainzer Domherren Volpert von Ders aus dem 15. Jahrhundert ist ein echtes Schwergewicht. Wegen ihrer großen Ausmaße wurde sie in der Vergangenheit stark strapaziert. Dank der KEK-Modellprojektförderung konnte dieses Unikat der Universitätsbibliothek Würzburg restauriert und schonend gelagert werden.

> [Mehr zur Mainzer Riesenbibel](#)

Die Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) wurde im August 2011 gegründet und wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und der Kulturstiftung der Länder (KSL) gefördert. Seitdem werden über die KEK bundesweit Projekte im Bereich Originalerhalt unterstützt. Zudem fördert die KEK aktiv die sparten-übergreifende Zusammenarbeit von Archiven und Bibliotheken sowie den Aufbau von Infrastrukturen im Bereich Überlieferungssicherung. Insgesamt wurden über die KEK in den Förderlinien KEK-Modellprojektförderung und BKM-Sonderprogramm bisher rund 420 Projekte unterstützt und hierfür von BKM und KSL rund 7 Millionen Euro bereitgestellt.



- > [www.instagram.com/originalerhalt](https://www.instagram.com/originalerhalt)
- > [www.twitter.com/originalerhalt](https://www.twitter.com/originalerhalt)
- > [www.facebook.com/originalerhalt](https://www.facebook.com/originalerhalt)

Wenn Sie diesen Newsletter (an: [kek@sbb.spk-berlin.de](mailto:kek@sbb.spk-berlin.de)) nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn [hier](#) abbestellen.

Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK)  
an der Staatsbibliothek zu Berlin - Preussischer Kulturbesitz  
Unter den Linden 8  
10117 Berlin  
Deutschland

- > [kek@sbb-spk.de](mailto:kek@sbb-spk.de)
- > [www.kek-spk.de](http://www.kek-spk.de)